

Technisches Produktblatt

W8102 ROMPOX®-D1 Fugenmörtel

September 2021 / Seite 1 von 3

Verfugen mit Sand

Geeignetes und bewährtes Fugenmaterial ist gewaschener Sand 0-1 mm, 0-2 mm, 0-3 mm, 0-4 mm.



Verfugen mit Sand

Die Fugen sind mit dem entsprechenden Material zu füllen einzuwischen oder einzuschlämmen. Die Platten dürfen nicht abgerüttelt werden, sondern nur mit einem hellen Gummihammer festgeklopft werden.

Dieser Arbeitsvorgang ist zu wiederholen, bis die Stabilität der Platten und Fugenmaterials gewährleistet ist. Empfehlenswert ist, das restliche Fugenmaterial noch einige Zeit auf den Platten zu belassen, um durch die Witterung eine weitere Verfüllung zu erreichen.

Durch mechanische Einwirkung und Witterungseinflüsse rieselt das Fugenmaterial im Laufe der Zeit in die Bet tungsschicht. Weil die Plattendecke dadurch ihre Stabilität verliert, ist eine periodische visuelle Kontrolle und ein Nachsanden unumgänglich.



Verfugen mit Pflasterfugenmörtel

Als Alternative kann ein Zweikomponentenpflasterfugenmörtel verwendet werden. Die CREABETON führt hier den ROMPOX® D1 Pflasterfugenmörtel im Sortiment.

Produktname	ROMPOX® D1
Verkehrsbelastung	für leichte Verkehrsbelastung
Zusammensetzung	2-Komponenten-Epoxidharz
Wasserdurchlässigkeit	gering
Minimal einzuhaltende Fugenbreite	3 mm
Farbe	Steingrau
Verpackung / Gebinde	25 kg Gebinde
Liefereinheit	22.5 kg Füllstoff + 2.5 kg Harz/Härter Komponente
1 Palette	24 Eimer / 600 kg
Minimale Untergrundtemperatur	0° C
Verarbeitungszeit	20–30 Minuten bei +20°C Verarbeitungstemperatur
Freigabe der Fläche	Nach 12–24 Std. begehbar / nach 6 Tagen befahrbar
Wetterbedingungen	Verfugte Fläche 12–24 Std. vor Regen schützen
Anwendung	Selbstverdichtend
Dienstleistung Verfugung	Ja
Anwendung und Materialverbrauch kg/m ² bei einer Fugenbreite von zirka 5–15 mm + Fugentiefe 35–55 mm	HACIENDA® CAMINOS Verbrauch 6.5 – 7.5 kg/m ²

Die technischen Hinweise des Mörtellieferanten sind strikte einzuhalten, siehe auch www.romex-pfm.de

Auf der Homepage der Firma ROMEX erhalten Sie nachfolgende Infos:

- Produktebeschreibung
- Sicherheitsdatenblatt
- Prüfbericht
- Anwendervideo

Korrektes Verfugen siehe nächste Seite.

ROMPOX® -D1 Pflasterfugenmörtel, 2-Komponenten-Epoxiharz, für leichte Verkehrsbelastung

Baustellenanforderungen:

Der Untergrund sollte entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung aufgebaut werden. Die Vorschriften und Merkblätter für die Herstellung von Pflasterflächen sind zu beachten. Spätere Belastungen dürfen keine Setzungen der Fläche sowie lockere Steine hervorrufen.

Vorbereiten:

Fugen auf mindestens 30 mm Tiefe reinigen (Mindestfugenbreite 3 mm). Die zu verfügende Fläche ist vor der Verfugung grundsätzlich von Verschmutzungen jeglicher Art zu reinigen. Angrenzende, nicht zu verfügende Flächen, werden abgeklebt.

Vornässen:

Fläche satt vornässen. Saugfähige Flächen sowie höhere Untergrundtemperaturen erfordern ein intensiveres Vornässen.

Mischen:

Den Eimer öffnen, die innen liegenden Flaschen öffnen und den Inhalt vollständig zur Füllstoff-Komponente geben. Um den Flascheninhalt vollständig zu nutzen, sollten beide Flaschen mit Wasser ausgespült werden. Dazu die beiden zuvor entleerten Harz/Härter-Flaschen jeweils mit 250 ml Wasser auffüllen, verschließen, kräftig schütteln und den Flascheninhalt der Mischung zufügen. Mischvorgang starten. Bei sehr heissen Aussentemperaturen kann die Gesamtwassermenge bis auf 2 Liter erhöht werden. Gesamte Mischzeit: Mindestens 6 Minuten. Professionellen Rührquirl oder Freifall-/Zwangsmischer nutzen.

Verarbeiten:

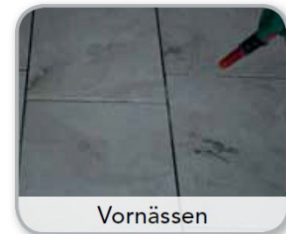
Den fertig gemischten Pflasterfugenmörtel auf die gut vorgehängte Fläche schütten und mit einem Gummischieber sorgfältig in die Fugen einarbeiten. Um die Fließfähigkeit des Pflasterfugenmörtels optimal zu nutzen, wird der Mörtel an drei bis vier Stellen im Verfugungsbereich ausgeschüttet. Wird der fertig gemischte Mörtel nicht sofort vollständig verarbeitet, sollte die Restmenge im Eimer vor erneuter Verarbeitung noch einmal kurz durchgemischt werden, damit wieder die optimale Fließfähigkeit erreicht wird.

Endreinigen:

Nach ca. 10 - 15 Minuten die Steinoberfläche erst vorsichtig mit einem groben Strassenbesen abkehren und im Anschluss mit einem feinen Haarbesen endreinigen, bis die Steinoberfläche von allen Mörtelresten befreit ist. Der richtige Abkehrzeitpunkt ist erreicht, wenn sich beim Abkehren keine weissen Schlieren mehr auf der Steinoberfläche bilden. Abgekehrt wird diagonal zur Fuge. Abgekehrtes Material wird nicht mehr verwendet.

Nachbehandeln:

Die frisch verfugte Fläche 12–24 Stunden vor Regen schützen. Dabei darf der Regenschutz nicht direkt auf die Fläche aufgelegt werden, damit Luft zirkulieren kann. Während der ersten Zeit verbleibt ein hauchdünner Kunstharzfilm auf der Steinoberfläche, der die Farbgebung des Steines intensiviert und vor Verschmutzungen schützt. Dieser Film verschwindet bei freier Bewitterung der Fläche und durch Abrieb im Laufe der Zeit. Im Zweifelsfall legen Sie bitte vor der Gesamtverfugung eine Musterfläche an.



Vornässen



Einfüllen



Mischen



Einschlämmen



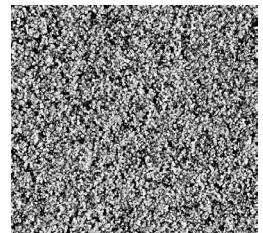
Abkehren

Werkzeuge für die Verarbeitung

- Gummischieber:
Einbringen des Fugenmörtels
- Strassenbesen grob:
Erstes Abkehren des Fugenmörtels
- Haarbesen fein:
Endreinigung der verfugten Fläche



Fugenfarben



Steingrau